

Bedienungsanweisung der EOW-Anlage und der BÜ-Sicherungsanlagen

INHALT	Seite
1 Ausstattung der EOW-Anlage	2
1.1 Funktionsweise der EOW-Anlage	3
2 Bedienung der Lichtzeichenanlage an den Bahnübergängen 2 und 3	4
3 Bedienung	5
3.1 Rangierfahrten von der Hafенbahn in den Anschluss EKOM (Einfahrten)	5
3.2 Rangierfahrten vom Anschlussgleis der EKOM zur Hafенbahn (Ausfahrten)	7
3.3 Rangieren innerhalb des Terminals.....	7
4 Störungen	8
4.1 Störungen an den Bahnübergängen aus Richtung Hmb-Waltershof.....	8
4.2 Störungen an den Bahnübergängen in Richtung Hmb-Waltershof	8
4.3 Störungen an der EOW-Anlage.....	8
4.4 Manuelles Auslösen Signalfreigabe Einfahrt Bahnübergang für Modul 1 und 2.....	8
4.5 Aufgefahrene Weiche.....	8

Bedienungsanweisung

Bedienungsanweisung für die EOW-Anlage und die Lichtzeichenanlage der beiden Bahnübergänge 2 und 3 der Anschlussbahn HE 400 der Fa. EUROKOMBI Terminal GmbH in Hamburg-Waltershof als Betreiber der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH.

1 Ausstattung der EOW-Anlage

In der Einfahrt EUROKOMBI (EKOM) befindet zwischen den Zuführungsgleisen 75 und 76 eine Fahrwegstelltafel (FT1) zum Einstellen der gewünschten Fahrwege in Richtung der Verladegleise in den Kranbahn-Modulen 1 und 2 im EKOM-Terminal.

Jede Weiche ist mit einem Weichenlage- und Weichenordnungsmelder (WLM) versehen. Alle Weichen sind auf dem WLM mit einem zusätzlichen Schlagschalter für Einzelbedienungen der Weiche ausgestattet.

Die elektrische Doppelschrankenanlagen in den Zuführungsgleisen 75 und 76 sind mit den angesteuerten Weichenstraßen gekoppelt und öffnen bei Einfahrt automatisch mit Einstellung des Fahrwegs.

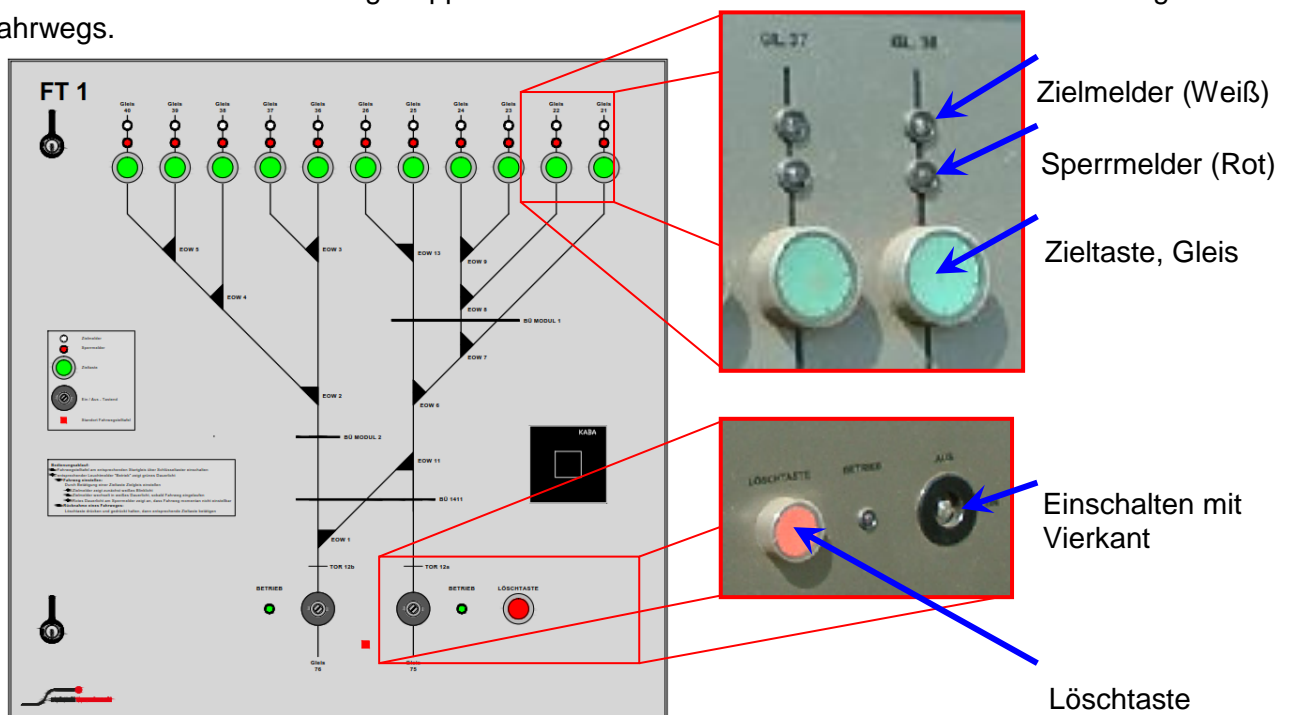


Abbildung 1 - Fahrwegstelltafel, Einfahrt EKOM vom Bf. Whm

1.1 Funktionsweise der EOW-Anlage

Jede Weiche hat am Weichenantrieb einen Weichenlage- (WL) und Weichenordnungsmelder (WO), der dem Triebfahrzeugführer (Tf) die ordnungsgemäße Funktion und die Endlage der Weichenzungen anzeigt. Zeigt der WL links vom WO Ruhelicht (siehe Abbildung 2) hat die Weiche Linkslage. Zeigt der WL über dem WO Ruhelicht, heißt das Geradeausfahrt. WL und WO **müssen** vor dem Befahren Ruhelicht zeigen. **Ausnahme:** Die Rangierfahrt befährt eine falsch liegende, stumpf befahrene Weiche mit weniger als 15 km/h. Mit dem Befahren des Schienenkontaktes läuft die EOW in die gewünschte Stellung, bevor die erste Achse die Weichenzunge erreicht hat.

Wenn ein Fahrweg eingestellt ist oder wenn ein Achszählkreis als besetzt ausgewertet wird, zeigen die betreffenden WL blaues Licht.

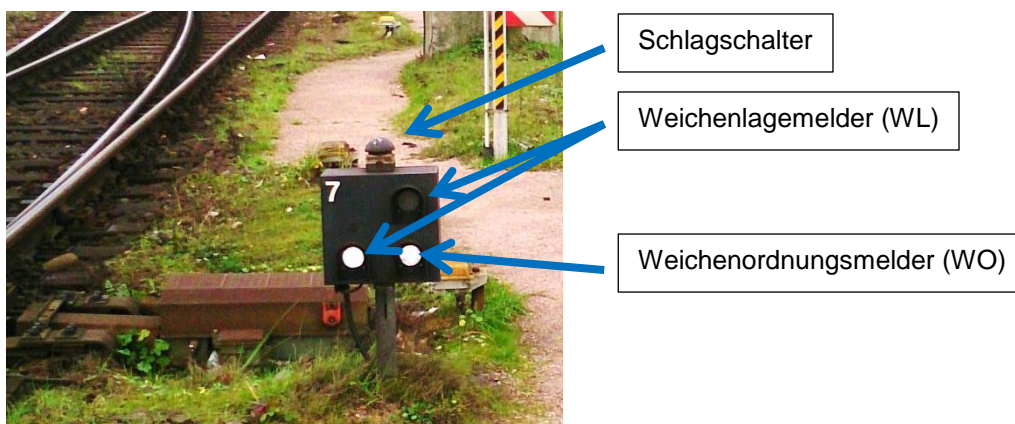


Abbildung 2 - Weichenmotor mit Schlagschalter, Lage- und Ordnungsmeldern

Die Schrankenanlagen öffnen automatisch bei Aktivierung der Fahrwegstelltafel (FT1). Erfolgt keine Einfahrt, schließen die Schranken nach 3 Minuten. Bei der Ausfahrt werden die Schranken durch Befahren der Achszähler geöffnet.



Abbildung 3 - Schrankenanlage Modul 1

2 Bedienung der Lichtzeichenanlage an den Bahnübergängen 2 und 3

Die beiden Bahnübergänge im Modul 1 (Gleise 21 – 26) und im Modul 2 (Gleise 36 – 40) sind jeweils mit einer Bahnübergangssicherungsanlage der Bauform RBÜT-Lz-ÜS (Lichtzeichenanlage mit Überwachungssignalen) der Fa. PintschBamag technisch gesichert. Die Überwachungssignale (ÜS-Signale) stehen nicht im Bremswegabstand, sondern unmittelbar vor den Bahnübergängen.

Über Bahnübergang 3 in Modul 1 führen drei Gleise. Da hier aber nur eine Rangierfahrt stattfinden kann, ist dieser Bahnübergang als eingleisige Anlage mit 5 Überwachungs-Signalen (ÜS) ausgestattet. Die Einschaltung aus Richtung Umschlagbahnhof Modul 1 erfolgt über fünf „3-Ebenen-Schlagtaster“, die in Fahrtrichtung rechts stehen. (siehe Abbildung 4). Bei Einfahrt in das Modul 1 erfolgt der Einschaltung des Bahnübergangs aus der EOW-Anlage – es ist keine weitere Bedienhandlung erforderlich.

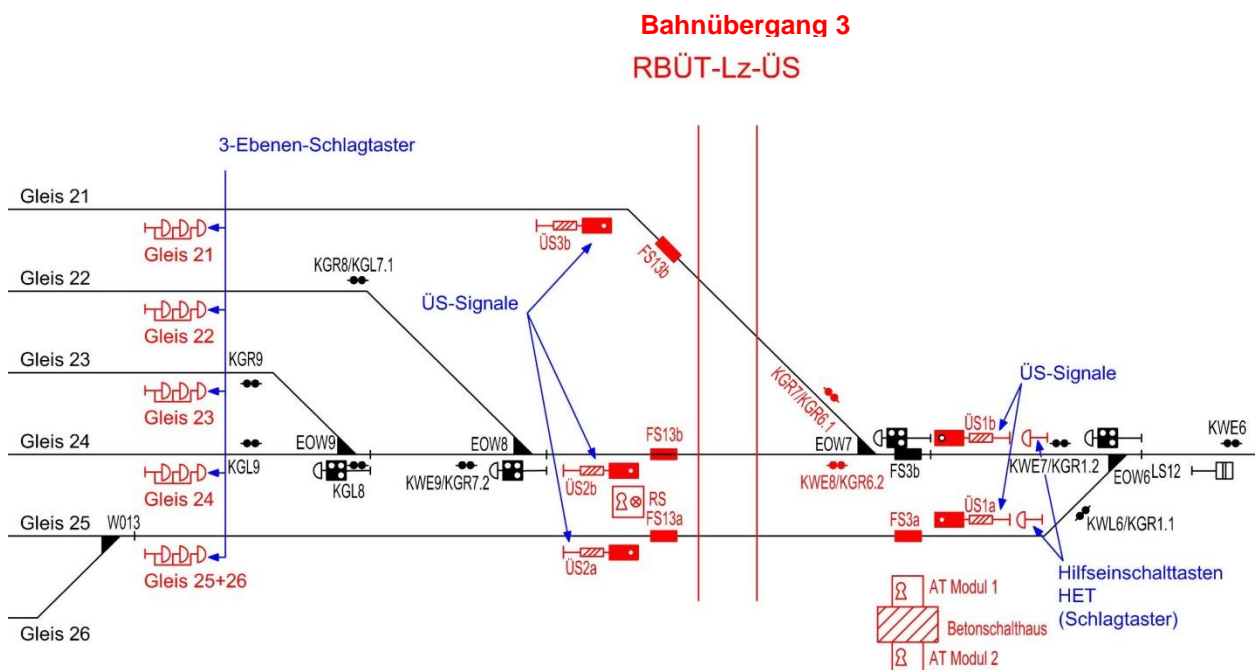


Abbildung 4 - Schematischer Übersichtsplan Modul 1

Bahnübergang 2 in Modul 2 ist eingleisig mit 2 Ausschalterschleifen und 2 ÜS-Signalen. Die Einschaltung aus Richtung Umschlagbahnhof Modul 2 erfolgt über fünf „3-Ebenen-Schlagtaster“, die in Fahrtrichtung rechts stehen, mit Ausnahme für das Gleis 39, wo er in Fahrtrichtung links steht. (siehe

Abbildung 5). Bei Einfahrt in das Modul 2 erfolgt der Einschaltung des Bahnübergangs aus der EOW-Anlage – es ist keine weitere Bedienhandlung erforderlich.

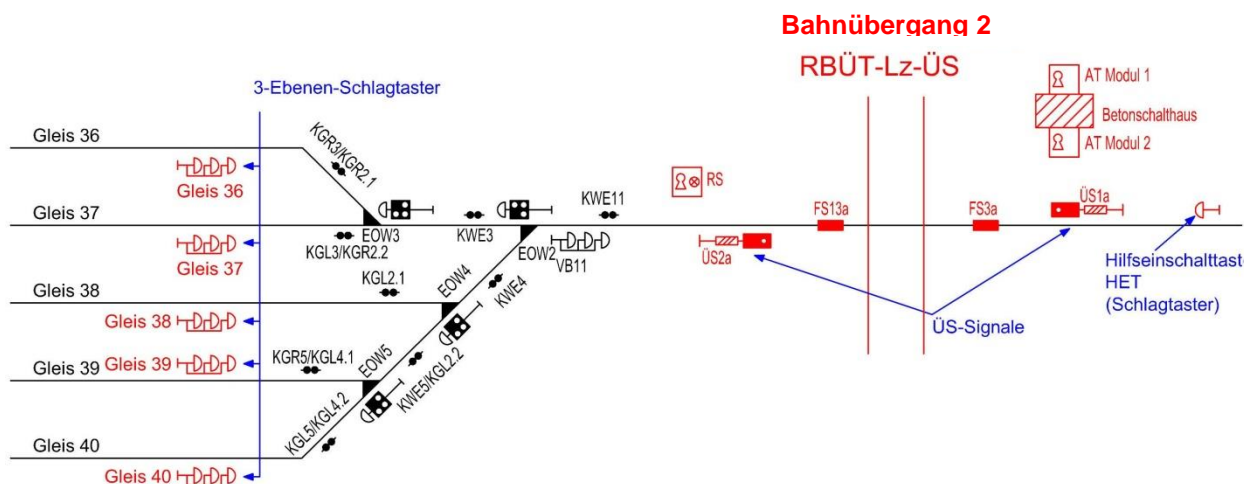


Abbildung 5 - Schematischer Übersichtsplan Modul 2

3 Bedienung

3.1 Rangierfahrten von der Hafensbahn in den Anschluss EKOM (Einfahrten)

- Für alle Fahrten gilt „HALT“ am Fernsprecher vor den Gleistoren.
- Anmelden über Fernsprecher Bahnbüro EKOM.
- **Einfahrten über Gleis 75**
 - Mit „Vierkant“ die Fahrwegstelltafel am rechten Startschalter (für Gleis 75) einschalten.
 - Schrankenanlage Tor 12a wird geöffnet.
 - Gewünschtes Gleis 21 bis 26 im Anschluss EKOM durch Knopfdruck (Zieltaste) anwählen:
 - Leuchtdiode (Zielmelder) zeigt **weißes Ruhelicht**,
 - **Alle anderen** Sperrmelder zeigen rotes Ruhelicht,
 - Weichensignale zeigen Ordnungsstellung und blaues Licht,
 - Erfolgt keine Einfahrt, schließt die Schrankenanlage nach 3 Minuten.
- **Einfahrten über Gleis 76**
 - Mit „Vierkant“ die Fahrwegstelltafel am linken Startschalter (für Gleis 76) einschalten.
 - Schrankenanlage Tor 12b wird geöffnet.
 - Gewünschtes Gleis 21 bis 40 im Anschluss EKOM durch Knopfdruck (Zieltaste) anwählen:
 - Leuchtdiode (Zielmelder) zeigt **weißes Ruhelicht**,
 - **Alle anderen** Sperrmelder zeigen rotes Ruhelicht,
 - Weichensignale zeigen Ordnungsstellung und blaues Licht,
 - Erfolgt keine Einfahrt, schließt die Schrankenanlage nach 3 Minuten.
- Am jeweiligen Bahnübergang zeigt das ÜS-Signal „Bü 1“ (weißes Blinklicht)
- Rangierfahrt fortsetzen.

Nach Befahren des Bahnübergang wird dieser zugbewirkt ausgeschaltet Eine Ausnahme ist der Bahnübergang 1 direkt hinter den Gleisschranken Tore 12a und 12b. Er ist nur für den Notfall vorgesehen und wird bei Inbetriebnahme durch Bahnübergangsposten gesichert.



Abbildung 6 - HET für Bahnübergang Modul 2



Abbildung 7 - HET für Bahnübergang Modul 2

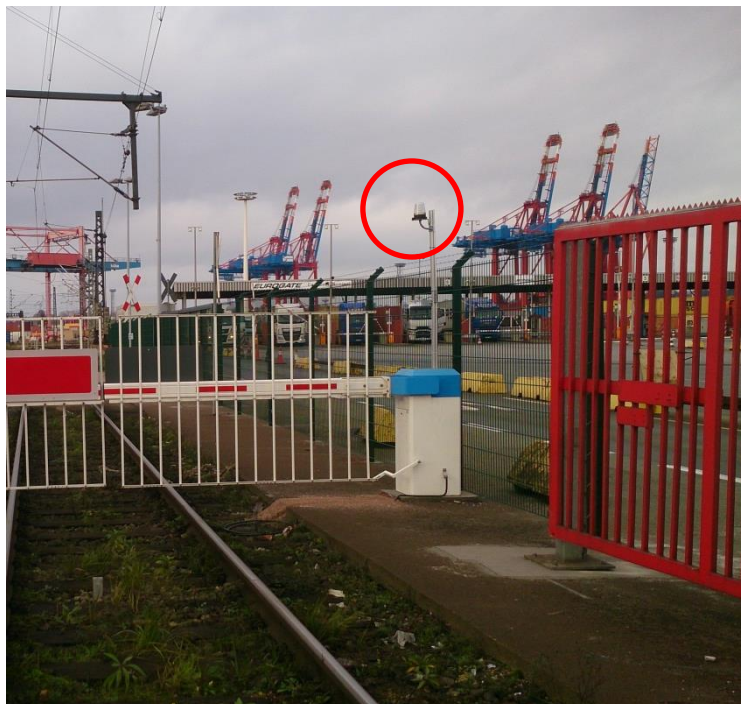


Abbildung 8 - Signalisierung an der Schrankenanlage

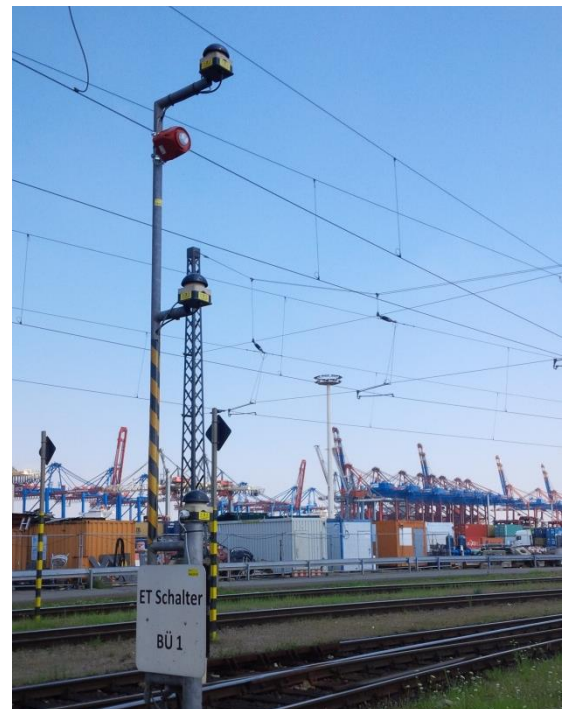


Abbildung 9 – 3-Ebenen-Schlagtaster mit Signalhorn

3.2 Rangierfahrten vom Anschlussgleis der EKOM zur Hafentbahn (Ausfahrten)

- Vor der Ausfahrt wird dies mit dem Weichenwärter Waltershof (Ww Whm) i. d. R. über Funk oder Handy mitgeteilt.
- Die Zustimmung des Weichenwärters Waltershof zur Fahrt ist abzuwarten.
- Der Weichenwärter Whm kann anordnen, dass die Ausfahrt abweichend von der Regelbetriebsweise über Gleis 75 erfolgt. In diesem Fall ist vor Weiche 11 anzuhalten und die Weiche ist per Schlagtasterbedienung umzustellen.
- Mit den 3-Ebenen-Schlagtaster (Abbildung 8) ist die Lichtzeichenanlage des Bahnübergang einzuschalten. **Die Schlagtasterbedienung ist nur im Stand zulässig.**
 - Die Taster sind mindestens 1 Sekunde gedrückt zu halten, um eine sichere Einschaltung des BÜ zu gewährleisten.
 - Wird der Taster ausreichend lange gedrückt, ertönt ein Signalton. Dieser ist bei der Bedienung abzuwarten!
- Die Weiterfahrt ist erst zulässig, wenn das ÜS-Signal am entsprechenden Bahnübergang „Bü1“ (weißes Blinklicht) zeigt. (Hinweis: Aufgrund der langen Räumzeit der Multitrailer ist die Zeit bis zum Sperren des Bahnübergang mit 30s ungewöhnlich lang eingestellt).
Hinweis: Bahnübergang 1 ist nur für den Notfall vorgesehen und wird bei Inbetriebnahme durch Bahnübergangsposten gesichert.
- Rangierfahrt fortsetzen.
- Falsch liegende stumpf befahrene Weichen laufen automatisch um.
Ausnahme: Bei Ausfahrt über Gleis 75 (nur auf Anordnung des Weichenwärters Whm) ist Weiche 11 per Schlagtasterbedienung umzustellen.
- Nach Befahren des Bahnübergang wird dieser zugbewirkt ausgeschaltet
- Gleisschrankenanlage öffnet automatisch über Kontakte. Sie ist mit einer Signalisierung ausgestattet (Abbildung 8):
 - Signal dunkel: Schranke ist geschlossen – Durchfahrt nicht zulässig
 - Weißes Dauerlicht: Schranken sind geöffnet – Durchfahrt ist zulässig
 - Weißes Blinklicht: Der Schließvorgang hat begonnen – Durch- bzw. Weiterfahrt ist nicht zulässig – EOW/ET erneut bedienen.

3.3 Rangieren innerhalb des Terminals

Beim Rangieren innerhalb des Terminals sind die Rangierfahrten bis hinter die Fahrwegstelltafel zu führen. Das neue Ziel ist erneut über die Fahrwegstelltafel einzustellen.

4 Störungen

Jede Störung (Überwachungssignal [ÜS] zeigt Bü 0) oder Unregelmäßigkeit ist dem zuständigen Betriebspersonal unverzüglich zu melden.

4.1 Störungen an den Bahnübergängen aus Richtung Hmb-Waltershof

Bahnübergang kann mit der Hilfseinschalttaste (HET) eingeschaltet werden. Nach Aufleuchten des ÜS (Bü 1) darf der Bahnübergang befahren werden. Wenn nach Bedienen der HET das ÜS nicht Bü 1 zeigt, ist die Sicherung des Bahnübergang nach 4.2 durchzuführen.

4.2 Störungen an den Bahnübergängen in Richtung Hmb-Waltershof

Wenn das ÜS Bü 0 zeigt, Pfeifsignal (Zp1) geben und Sicherung nach Fahrdienstvorschrift.

4.3 Störungen an der EOW-Anlage (Fehlzählungen durch Eisenbahnfahrzeuge)

Die Weiche - obwohl frei - läuft nicht um.

- Mitarbeiter der EVU müssen die Störung an das Bahnbüro der Eurokombi melden
- Alle Weichen können, wenn die Weichenzungen frei liegen, mit einem Vierkant am WL umgestellt werden.
- Mitarbeiter der Eurokombi stellen die Grundstellung in der Schalttafel wieder her.

Achtung: Auf Fahrten im Anschluss achten. Die Weiche läuft bei Hilfsbedienungen in jedem Fall um, auch wenn sie besetzt ist.

4.4 Manuelles Auslösen Signalfreigabe Einfahrt Bahnübergang für Modul 1 und 2

Im Störfall der Doppelschrankenanlage oder der EOW Anlage erfolgt keine automatische Einschaltung der Bahnübergänge. Zum manuellen Einschalten der Bahnübergang-Anlage stehen vor den ÜS-Signalen Schlagtaster (HET; Abbildung 7).

4.5 Aufgefahrene Weiche

Wurde eine Weiche aufgefahren, ist das Bahnbüro der Firma Eurokombi zu verständigen und Weisungen von dort abzuwarten.